



Presseinformation - 222/03/2019

18.03.2019
Seite 1 von 2

Ruhr-Konferenz: Ideen und Strategien für die Zukunft der Arbeit entwickeln

Staatskanzlei
Pressestelle
40190 Düsseldorf
Telefon 0211 837-1134 oder 1405
Telefax 0211 837-1144

Minister Karl-Josef Laumann und Thyssen-Krupp-Personalvorstand Oliver Burkhard laden zum Themenforum „Zukunftswert Arbeit“ nach Essen ein

presse@stk.nrw.de
www.land.nrw

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales teilt mit:

Im „thyssenkrupp Quartier“ in Essen findet am Montag (18. März 2019) im Rahmen der "Ruhr-Konferenz" das Themenforum „Zukunftswert Arbeit“ statt. Arbeitsminister Karl-Josef Laumann und Thyssen-Krupp-Personalvorstand Oliver Burkhard haben als Tandempartner 200 regionale Experten aus Praxis, Wissenschaft und Politik zur Tagung eingeladen, um mit ihnen über Potenziale, Ideen und Visionen für das Ruhrgebiet zu diskutieren.

"Ich glaube, das Ruhrgebiet wurde in den letzten Jahrzehnten deutlich unter Wert verkauft", so Arbeitsminister Laumann: „Die Region verfügt über starke Unternehmen, fleißige Menschen und viele gute Ideen. Diese Ideen wollen wir heute sichtbar machen, um zu diskutieren, wie wir die Zukunft der Arbeit im Ruhrgebiet gestalten können.“

Im Zuge des Themenforums „Zukunftswert Arbeit“ wolle man herausfinden, wo Kooperationen sinnvoll sind und wie man erfolgreiche Ansätze in die Fläche übertragen kann. Laumann: „Nur wenn alle im Revier – über die Grenzen von Organisationen und Kommunen hinweg – zusammenarbeiten, können wir die Chancen und Potenziale im Ruhrgebiet voll ausschöpfen.“

Tandempartner Oliver Burkhard ergänzt: „Wir bei Thyssen-Krupp sind dem Ruhrgebiet eng verbunden. Hier haben wir unsere Wurzeln und unsere Zukunft. 40.000 Menschen arbeiten hier für uns in ganz unterschiedlichen Branchen. Als Unternehmen spüren wir die Herausforde-

rungen des Arbeitsmarkts sehr früh und können so mit unserer Erfahrung und unseren Kompetenzen Antworten geben, von denen das gesamte Revier profitiert. Das wollen wir gerne in die in die Ruhrkonferenz einbringen.“

Die Teilnehmer diskutieren zu sechs Themenschwerpunkten im Rahmen eines „World Cafés“. Bei diesem offenen Diskussionsformat haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an mehreren Themen zu beteiligen. Die Moderation wird durch sogenannte „Ideen-Scouts“ bei der Erfassung von guten Konzepten und Ansätzen unterstützt. Zu den Themenschwerpunkten gehören unter anderem Digitalisierung und Qualifizierung, die Bedeutung von Industriearbeitsplätzen und Tarifbindung sowie Fachkräftesicherung durch Aus- und Weiterbildung.

Hintergrund:

Die Ruhr-Konferenz ist als Veränderungsprozess in drei Phasen angelegt mit dem Ziel das Ruhrgebiet zu einer erfolgreichen, wettbewerbsfähigen und lebenswerten Metropolregion im digitalen Zeitalter zu entwickeln. Hierfür hat die Landesregierung in der ersten Phase 20 Themenforen entwickelt, die sich um alle relevanten Bereiche des Lebens wie Verkehr, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Stadt- und Landschaftsplanung, Energiewende und Tourismus kümmern. Den Abschluss dieser Phase bildet die Entscheidung der Themenforen, welche Projekte sie zur Umsetzung vorschlagen. Danach entscheidet die Landesregierung über die konkreten Maßnahmen, die dann ab 2020 in die Umsetzung gehen.

Weitere Information zur Ruhr-Konferenz finden Sie hier:

www.land.nrw/de/ruhr-konferenz.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Telefon 0211 855-3118.

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung www.land.nrw

[Datenschutzhinweis betr. Soziale Medien](#)